

# Spike-Raised from the Death

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Dreams

*Buffy lief über den feuchten Rasen. Der Friedhof von Sunnydale sah noch genauso aus wie früher. Nichts hatte sich verändert. Alles war genau so wie sie es in Erinnerung hatte. Sie sah sich nicht um. Heute Nacht würde sie kein Vampir angreifen. Irgendwie wusste sie das. Schließlich setzte sie sich auf einen Grabstein und wartete. Aber nicht lange.*

*„Na, mein Schatz? Geht's dir gut?“ Dir Stimme lies sie herumfahren. Natürlich. Er, wer sonst. Kein anderer konnte sie derart aus der Fassung bringen. Niemand sonst hatte solchen Einfluss auf sie. Buffy lächelte leise.*

*„Hallo Spike.“*

*Sein gewohntes und vertrautes zynisches Lächeln lag um seine Mundwinkel. Aber etwas stimmte nicht. Es war irgendwie... falsch. Als ob sie es in einem Spiegel sehen würde. Irgendetwas an ihm war nicht so wie es sein sollte.*

*„Du merkst es auch nicht wahr?“ Er sah sie prüfend an. „Lass es sein Buffy. Das hat doch keinen Sinn. Es wird nicht besser dadurch.“*

*Irritiert sah sie ihn an. „Was meinst du? Was wird nicht besser?“*

*Wieder dieses zynische Lächeln. Aber diesmal schien eine Spur Traurigkeit darin zu liegen.*

*„Das weist du ganz genau.“ Noch während er das sagte begann er sich aufzulösen. Buffy stürzte nach vorne, wollte ihn festhalten, doch es war zu spät. In ihrer Hand war nur noch ein Häufchen Asche. Und daraus blitzte wie zum Hohn das große Diamanten-Amulett hervor.*

Buffy erwachte mit einem Schrei. Ihr Herz klopfte wild, als sie schweißgebadet aufstand und zum Spiegel ging. Da stand sie. Ein Jahr war es her, das Sunnydale dem Erdboden gleichgemacht worden war. Vor einem Jahr hatten sie das Tor zum Höllenschlund endgültig geschlossen.

Nein.

Nicht sie.

Er.

Spike war damals dort geblieben, das Amulett um den Hals. Sie erinnerte sich nur zu gut an diesen Moment. Er war es gewesen, der all die Turok-Han besiegt hatte. ER war es gewesen, der Sunnydale über dem Höllenschlund zusammenbrechen lies. Er und niemand anderer. Bis zuletzt war er geblieben. Obwohl er es nicht gemusst hätte. Er hätte mit ihr kommen können. Aber er hatte sich entschieden zu bleiben.

Damals wie heute war sie sich sicher, das dass ganz allein ihre Schuld gewesen war. Sie, Buffy hatte ihn immer wieder abgewiesen. Sie hatte ihm öfter das Herz gebrochen als Manche Frauen in ihrem gesamten Leben. Darum hatte er ihr am Ende nicht geglaubt. Als sie endlich in der Lage war ihm ihre Gefühle mitzuteilen war es zu

spät. Er hatte sich entschieden, und nichts hatte ihn mehr davon abbringen können. Seufzend ging Buffy runter in die Küche. Es war nicht ungewöhnlich für sie schon wach zu sein. Seit diesem Ereignis hatte sie kaum eine Nacht durch geschlafen. Zu viele Alpträume plagten sie. Doch die mit Spike waren die die ihr am meisten zusetzten. Denn sie waren realer als alles andere. Sie konnte ihn in diesen Träumen fühle, berühren, sogar schmecken. Doch sie endeten immer gleich. Nämlich mit seinem Tod. Damit das er zu Staub zerfiel und sie für immer allein lies. Weil sie ihn in den Tod geschickt hatte. Sie hatte ihm das beschissene Amulett in die Hand gedrückt. Dabei hätte sie es vielleicht auch tragen können. Wer weiß, was dann passiert wäre. Seit Sie von den Toten auferstanden war, war sie kein richtiger Mensch mehr. Vielleicht hätte das ja gereicht. Vielleicht. Sie würde es nie wissen. Vorsichtig holte sie sein Feuerzeug hervor. Sie trug es immer bei sich, in einem Kleinen Lederbeutel um ihren Hals. Als sie es jetzt so in der Hand hin und her drehte musste sie schlucken. Und eine einzelne Träne tropfte auf das Feuerzeug.